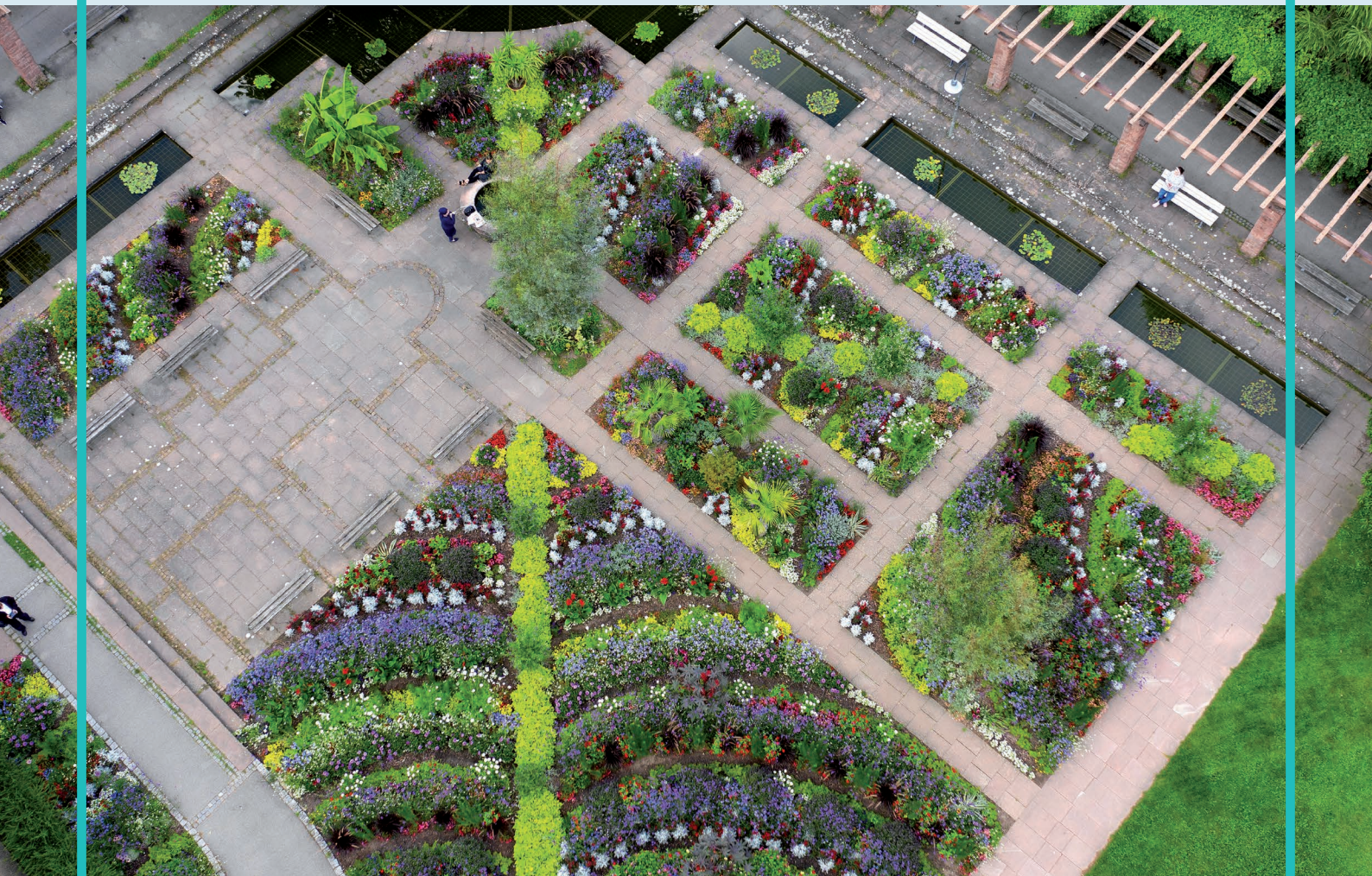


AUSGABE 1 - 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

STADT  **KORN
WEST
HEIM.**



REGISTRIERUNG

Wenn Sie unseren Newsletter zusätzlich für weitere E-Mail-Adressen abonnieren möchten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Anmeldung Newsletter“ und der zusätzlichen E-Mail-Adresse. Möchten Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten, antworten Sie bitte auf diese E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“.

www.kornwestheim.de/wirtschaft



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Newsletter der Wirtschaftsförderung informieren wir Sie quartalsweise über Projekte, Veranstaltungen und Neuigkeiten vom Standort. Für die erste Ausgabe im Jahr 2021 haben wir Ihnen die nachfolgenden Themen zusammengestellt:

THEMENVORSCHAU

■ Teststrategie der Stadt Kornwestheim	S. 3
■ What's up start up: Brodt Medientechnik	S. 4
■ Vertragsunterzeichnung Breitbandausbau in den Gewerbegebieten	S. 5
■ Im Gespräch mit einem Studierenden der SWLB	S. 6 & 7
■ Unterstützung für die Kornwestheimer Gastronomie	S. 7
■ Urban Gardening	S. 8
■ Bürofläche in Pattonville zu vermieten	S. 9
■ Förderprogramm Klimafit	S. 10
■ Kornwestheimer Rätsel Rallye	S. 11
■ Das K - Catering Angebot 2021	S. 12
■ Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg 2021	S. 12
■ Unternehmensbesuche der Verwaltungsspitze	S. 12

Hinweis der Newsletter-Redaktion:

Sollten Sie für den Standort Kornwestheim bedeutende Neuigkeiten, Hinweise zu Informationsveranstaltungen oder positive Entwicklungen, Projekte und Erfolge aus Ihrem Unternehmen zu berichten haben, von denen Sie meinen, wir sollten sie aus erster Hand erfahren oder in unserem Newsletter positionieren, so schreiben Sie uns eine E-Mail an: wifoe@kornwestheim.de. Auch Anregungen, Lob und konstruktive Kritik sind uns jederzeit willkommen! Der nächste Newsletter der städtischen Wirtschaftsförderung ist für Juni 2021 geplant.



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

TESTSTRATEGIE DER STADT KORNWESHEIM

Im Rahmen des Bund-Länder-Gipfels am 3. März haben Bund und Länder erste Schritte aus dem Lockdown beschlossen. Hierfür wurden neben der Impfkampagne vor allem regelmäßige Corona-Tests als wichtiger Bestandteil der Öffnungsstrategie festgelegt. Mit Blick auf die Unternehmen als Arbeitgeber hatten sich Bundeskanzlerin und Ministerpräsident/-innen wie folgt ausgesprochen: „Für einen umfassenden Infektionsschutz ist es erforderlich, dass die Unternehmen in Deutschland als gesamtgesellschaftlichen Beitrag ihren in Präsenz Beschäftigten pro Woche das Angebot von mindestens einem kostenlosen Schnelltest machen.“ Neben der Wirtschaft sollen aber vor allem auch der Bereich der Schulen und der Kinderbetreuung in die nationale Teststrategie eingebunden werden. Überdies steht nun jedem Bürger und jeder Bürgerin ein kostenloser Schnelltest pro Woche zu. Bis allen Bürger/-innen ein Impfangebot gemacht werden kann, wird eine umfassende Teststrategie wohl eines unserer wichtigsten Mittel im Kampf gegen die Pandemie sein.

Aus dieser ursprünglich geplanten Verpflichtung der Arbeitgeber, ihren Präsenzmitarbeitern einen kostenlosen Corona-Test pro Woche anbieten zu müssen, wurde nun lediglich eine Aufforderung der Regierung. Inzwischen haben die Spitzenverbände der Wirtschaft eine gemeinsame Erklärung zur Ausweitung des Testangebots veröffentlicht, in der sie an die Unternehmen appellieren, ihren Beschäftigten Selbsttests und, wo dies möglich ist, Schnelltests anzubieten. Diese Erklärung entspricht einer Art Selbstverpflichtung der Wirtschaft.

So hat auch die Stadtverwaltung reagiert und in den vergangenen Tagen ein umfangreiches Testangebot auf die Beine gestellt. Seit Freitag, 19. März 2021, haben alle Kornwestheimer*innen die Möglichkeit, sich in Testzentren vor Ort auf das Coronavirus testen zu lassen.

Die Stadt Kornwestheim unterstützt hier die Einrichtung dreier kommunaler Covid-19-Testzentren: Das Testzentrum am Kimry-Platz wird von der dort ansässigen Stern-Apotheke geleitet. Im Testzentrum auf dem Salamander-Areal werden Mitarbeiter/-innen der Johannes-Apotheke im Einsatz sein. Unterstützt werden

die beiden Teams von Ehrenamtlichen aus den Reihen des SV Salamander Kornwestheim 1894 e.V. Das Zentrum in der Johanneskirche wird von der Parkapotheke und der Hausarztpraxis Drs. Schaldecker betrieben.

Wann und wo kann man sich testen lassen?

1. Corona-Teststelle am Salamander-Areal

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 11 Uhr

2. Corona-Teststelle am Kimry-Platz

Öffnungszeiten: Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr

3. Corona-Teststelle in der Johanneskirche

Öffnungszeiten: Dienstag von 9 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, Freitag von 9 bis 11 Uhr und Samstag von 9 bis 12 Uhr

Wie kann man sich zum Test anmelden?

Online unter <https://kornwestheim.covid19-testtermin.de/> online oder telefonisch über 07154/202-8021.

Auch in ihrer Rolle als Arbeitgeber kommt die Stadt Kornwestheim der Empfehlung der Regierung nach und bietet seit dem 15.03.2021 Schnelltests für alle städtischen Beschäftigten an. Diese werden im Rathaus sowie im Bauhof und in der Stadtgärtnerei durchgeführt. Als kommunale Arbeitgeberin will die Stadtverwaltung als Vorbild vorangehen. Durchgeführt werden die Tests von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich freiwillig gemeldet haben und entsprechend geschult worden sind.

Auch für die Kornwestheimer Schüler*innen werden je nach Schulart und Alter der Kinder und Jugendlichen individuelle Lösungen entwickelt. Das Ziel besteht darin, zwei Tests pro Woche anzubieten. Die Kosten übernimmt das Land, die Stadtverwaltung unterstützt bei der Organisation des Testangebots.



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

WHAT'S UP START UP: BRODT MEDIEN TECHNIK

Bereits im Jahr 1993 gründete Clemens Brodt das Unternehmen Brodt Medientechnik in Stuttgart. Neben der Planung & Bereitstellung von hochwertiger Veranstaltungs- und Konferenztechnik ist er hier auch im Vertrieb & Installation von Medientechnik tätig. Darüber hinaus bietet Brodt seine Tätigkeit als Toningenieur, technischer Planer und Eventregisseur an. Dabei ist Brodt Medientechnik ein „Ein-Mann-Unternehmen“ - umgeben von einem großen Netzwerk an Fachleuten. Je nach Projekt werden externe Spezialisten für jede Anforderung passend hinzugezogen.

1. Herr Brodt wie kam es zur Gründung Ihres Unternehmens?

Mit der Idee der Unternehmensgründung und der Selbstständigkeit habe ich mich schon in der Oberstufe des Gymnasiums befasst. Neben dem Unterricht habe ich viel zum Thema Medien- und Veranstaltungstechnik gelesen sowie die ersten Veranstaltungen in der Schule und auch extern betreut. Nach der Schule machte ich meinen Zivildienst. Aber auch hier habe ich mich mit zahlreichen Seminaren nebenher weiter fortgebildet. Um die Jahrtausendwende wurden die ersten Berufsschulen für den Bereich Veranstaltungstechnik hier in Deutschland eröffnet. Hieraus folgte für mich direkt eine Anfrage als Dozent für Audiotechnik. Mit der Stadt Kornwestheim war ich schon in der Vergangenheit eng verbunden und nebenher als Tontechniker im alten Kulturhaus tätig. Mit der Zeit wurden die Anforderungen und Projekte Stück für Stück größer und professioneller, so dass ich einen eigenen hochwertigen Gerätepark aufbaute. Ins Technoteum kam ich dann vor etwa 10 Jahren.

2. Was gefällt Ihnen besonders am Thema „Medientechnik“?

Die Branche ist unglaublich vielfältig. Jedes Projekt bedarf unterschiedlicher Ideen und Lösungsansätze. Die Branche existiert auf diesem professionellen Niveau erst seit wenigen Jahrzehnten und entwickelt sich demnach immer noch sehr schnell. Man muss sich selber daher immer wieder Neues aneignen. Das macht Spaß, strengt den Kopf an und stellt einen immer wieder vor Herausforderungen. Außerdem bietet der Bereich die Möglichkeit, Kontakte zu vielen interessanten Menschen zu knüpfen und ins Ausland zu reisen.

3. Worin sehen Sie die Stärken Ihres Unternehmens?

Ich denke, unsere Stärke ist es, unkomplizierte Strukturen zu schaffen, in der sich sowohl Anwender installierter Technik, aber auch Kunden bei Veranstaltungen wohlfühlen, weil sie sich dadurch entspannt um ihre eigenen Aufgaben kümmern können.

4. Welche Hürden gab es auf dem Weg in die Selbstständigkeit?

Da der Markt noch relativ jung ist, wächst er auch ziemlich schnell. Es ist dadurch eine Herausforderung über die Jahre hinweg ständig hohe Qualität, Knowhow und Zuverlässigkeit zu bieten und sich langfristig einen guten Ruf zu erarbeiten, sowie diesen gegen Mitbewerber durchzusetzen.

5. Welche Entwicklungen erwarten Sie für die Zukunft?

Ich denke die technische Entwicklung wird eher noch schneller werden, was bedeutet, dass Weiterbildungen auch in Zukunft ständiger Teil meiner Arbeit sein werden. Auch der Lebenszyklus der Geräte wird dadurch kürzer. Wirtschaftlich gesehen müssen Neuanschaffungen immer sorgfältiger geplant werden und der Markt ständig beobachtet werden.

6. Wie geht es Ihnen aktuell im Zusammenhang mit Corona?

Das größte Problem stellt für uns aktuell die Planbarkeit dar. Es ist eine reine Katastrophe. Große Veranstaltungen wie Messen und Touren von Bands haben normalerweise ein Jahr Planungsvorlauf. Diese Zeitverzögerung wird uns also auch nach dem Ende der Pandemie noch lange beschäftigen. Große Unternehmen legen aktuell alle Events auf Eis – lediglich einzelne Internet-Konferenzen finden noch statt. Dadurch haben seit einem Jahr Technikfirmen, Hotels, Agenturen, Musiker, Hallenbetreiber usw. kaum noch Aufträge und wandern oftmals in andere Branchen ab. Die Finanzhilfen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Es bleibt nur zu hoffen, dass nach der Pandemie noch genug Akteure übrig sind, um schnell wieder ein reges Veranstaltungs- und Kulturleben auf die Beine stellen zu können. Ich persönlich habe das Glück, über mehrere Standbeine zu verfügen. Der Vertrieb und die Installation von Medientechnik laufen weiterhin gut. Außerdem habe ich in den vergangenen Jahren gut gewirtschaftet. Dennoch freue ich mich sehr auf neue Veranstaltungen mit Tausenden Leuten oder mehr.



AUSGABE 1 – 2021
NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

VERTRAGSUNTERZEICHNUNG - BREITBAND IN DEN GEWERBEGBEBIETEN

Um den ortsansässigen Unternehmen bestmögliche Voraussetzungen zu bieten, ist es ein wichtiges Ziel der Stadt Kornwestheim, den Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen zur flächendeckenden Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten voranzutreiben.

Um diesem Ziel näher zu kommen, startete die Stadtverwaltung im ersten Quartal 2020 die Ausschreibung zur Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Herstellung einer flächendeckenden Breitbandversorgung der Gewerbegebiete im Stadtgebiet. Vorangegangen sind dem Ausschreibungsverfahren ein Markterkundungs- sowie ein Interessenbekundungsverfahren. Nach Abschluss des Verfahrens konnten die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) die Ausschreibung für sich entscheiden. Das Ausbauprojekt wird im Rahmen eines Kofinanzierungsprogramms von der Bundesregierung und dem Land gefördert. Zweck der Förderung ist es, deutschlandweit den Ausbau leistungsfähiger Breitbandnetze auch in Regionen, in denen ein privatwirtschaftlich gestützter Ausbau noch nicht gelungen ist, anzustoßen. Es werden lokale Projekte zur Erreichung eines nachhaltigen sowie zukunfts- und hochleistungsfähigen Breitbandnetzes bzw. Gigabit-Netzes in unterversorgten Gebieten mit finanziellen Mitteln unterstützt, die den Marktakteuren zugutekommt.

Am 18.03.2021 war es dann soweit, die Stadt - vertreten durch Oberbürgermeisterin Ursula Keck und die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim - vertreten durch den Vorsitzenden der Geschäftsführung Christian Schneider und den Geschäftsführer Johannes Rager haben den Vertrag für das Ausbauprojekt Breitbandversorgung der Gewerbegebiete im gesamten Stadtgebiet mit Gigabit-Bandbreiten unterzeichnet. Mit Vertragsunterzeichnung steigen Stadt und SWLB in den Aus- und Aufbau der Glasfasernetz-Strukturen ein.

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim werden beauftragt, den Ausbau und den Betrieb des Glasfasernetzes in den sechs Kornwestheimer Gewerbegebieten (Holzgrund/Am Wasserturm/Am Moldengraben/Wilkin-Areal/Kreidler sowie Ost und Enzstraße) zu übernehmen. Baustart für das Highspeed-Netz ist schon im April 2021. Bis Anfang 2022 werden die SWLB die genannten Gebiete mit dem schnellen Glasfasernetz überspannen. Die Arbeiten für die Leitungslegung werden fast ausschließlich im Gehweg stattfinden. Längere Bauabschnitte erfolgen über das so genannte Spülbohrverfahren.

Oberbürgermeisterin Ursula Keck: „Wir freuen uns, dass wir nun auch die letzten weißen Flecken in Kornwestheim durch den Aufbau der Glasfaser-Infrastruktur beseitigen. Damit erhöht Kornwestheim seine Bedeutung als wichtiger Wirtschaftsstandort für die Unternehmen. Eine schnelle Datenverbindung ist die Voraussetzung für ihren wirtschaftlichen Erfolg. Mit den Stadtwerken haben wir nun einen Partner an unserer Seite, der Erfahrung im schnellen Netzaufbau sowie auch Netzbetrieb mitbringt.“

Christian Schneider, Vorsitzender der SWLB-Geschäftsführung: „Schnelles Internet ist die Schlagader der Digitalisierung! Dazu braucht es den Glasfasernetzausbau. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das die Stadt in uns als Vertragspartnerin setzt, das Netz jetzt zügig auszubauen. Denn die Digitalisierung gelingt nur, wenn wir breitbandige Glasfaserverbindungen mit Übertragungsraten im Gigabit-Bereich zur Verfügung stellen.“

Johannes Rager, Geschäftsführer der SWLB, erklärt: „Dass wir als Tochterunternehmen den Zuschlag bekommen, werden wir einmal mehr mit schneller Bau-Umsetzung unterstreichen. Das Gewerbegebiet Kornwestheim-Nord haben wir bereits zügig mit Glasfaserleitungen ausgebaut. Jetzt statten wir die anderen sechs Kornwestheimer Gewerbegebiete in und natürlich auch mit Gigabit-Geschwindigkeit aus.“



Knowledge Foundation
@Reutlingen University

AUSGABE 1 – 2021
NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

IM GESPRÄCH MIT EINEM STUDIERENDEN DER SWLB - TEIL 1

Dennis Lindenschmid ist einer der Teilnehmer des Studiengangs Digital Engineering & Management. Seine praktische Ausbildung macht er bei den Stadtwerken Ludwigsburg- Kornwestheim. In dem Gespräch berichtet er über seine Erfahrungen.

Vielleicht fangen wir einfach mit einigen Infos zu Ihrer Person an: Wie alt sind Sie?

Mein Name ist Dennis Lindenschmid, ich bin 24 Jahre alt und arbeite als Dualer Student bei der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH. Ich studiere Digital Engineering & Management bei der Weiterbildungsstiftung der Hochschule Reutlingen, der Knowledge Foundation.

Wo haben Sie welchen Schulabschluss gemacht?

Im Jahr 2013 habe ich meine Mittlere Reife an der Geschwister-Scholl-Realschule in Nürtingen gemacht. Von 2013 bis 2017 habe ich eine Ausbildung bei der Firma GEA Bock GmbH in Frickenhausen als Industriemechaniker abgeschlossen. Diese hat eine Kooperation mit der Firma Gebrüder Heller Maschinenfabrik GmbH in Nürtingen, so dass ich meine Grundausbildung dort absolvieren konnte. Nach meiner Ausbildung habe ich eineinhalb Jahre in der Montage und Instandhaltung bei der GEA Bock GmbH gearbeitet und mich dann dazu entschieden, mich beruflich weiterzubilden. So habe ich im Jahr 2018 mit einer Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker in der Fachrichtung Maschinentechnik bei der Max-Eyth-Schule in Stuttgart begonnen. Im Juli 2020 habe ich die Weiterbildung mit Erfolg beendet. Durch den Abschluss des Technikers habe ich ebenfalls die Fachhochschulreife erhalten und konnte mich so für ein Studium bewerben, was ich dann schließlich auch getan habe.

Wie haben Sie von dem Studiengang Digital Engineering & Management, der in Kornwestheim in Kooperation mit der Hochschule Reutlingen eingerichtet worden ist, erfahren?

Durch meine Jobsuche nach einer Technikerstelle bin ich auf den dualen Studiengang Digital Engineering & Management

gestoßen. Als ich mir den Studiengang dann genauer auf der Homepage der Hochschule Reutlingen angeschaut hatte und auch die Kooperationspartner dort finden konnte, war mein Interesse geweckt. Ich habe mich direkt darauf beworben.

Warum haben Sie sich für diesen Studiengang entschieden?

Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung und meinem Interesse an technischen wie auch wirtschaftlichen Bereichen, lief alles auf ein Studium als Wirtschaftsingenieur hinaus. Bereits bei meiner Weiterbildung zum Techniker habe ich gemerkt, dass mich auch die Bereiche Management und IT sehr begeistern. An dem Studiengang Digital Engineering & Management gefällt mir besonders, dass es sich um ein zukunftsorientierten Studiengang handelt. Der Fokus liegt auf der Digitalisierung, und so werde ich perfekt auf den digitalen Wandel vorbereitet. Es ist sozusagen eine moderne Form des Wirtschaftsingenieurs.

Welche Themenfelder interessieren Sie ganz besonders?

Der Studiengang ist aufgeteilt in jeweils ein Drittel Ingenieurwesen, Business Management und Informatik, wobei der Fokus auf der Digitalisierung liegt. Ich finde alle Bereiche gleichermaßen spannend. Im Bereich Ingenieurwesen kenne ich mich bereits gut aus und bin deshalb sehr gespannt auf die anderen beiden Bereiche, bei denen ich mein Wissen erweitern kann. Auf die Module Smart Systems und Internet of Things bin ich dabei besonders gespannt.

Wie sieht ein dualer Studiengang in der Praxis aus?

Mein Studiengang ist aufgeteilt in drei Monate Blockphasen, das heißt ein ständiger Wechsel zwischen Theorie und Praxis. Während der Theoriephasen hat man nur Vorlesungen und kann sich voll und ganz auf seine Prüfungen konzentrieren. In der Praxisphase arbeitet man für das jeweilige Unternehmen und lernt die ganzen Abteilungen kennen. Außerdem wird man für das Studium praktische Industrieprojekte absolvieren und diese dokumentieren.

Können Sie kurz beschreiben, wie das erste Jahr für Sie verlaufen ist?

Im Oktober 2020 ging es mit den Vorlesungen los, anfangs noch in Präsenzunterricht im Salamander Areal in Kornwestheim. Durch Corona wurde dann aber teilweise auch zu Online Unterricht gewechselt, was auch gut funktioniert hat. Ende Dezember waren dann auch schon die ersten Prüfungen. Im Januar startete dann die erste Praxisphase im Unternehmen, in der ich mich noch befinde.

Wie beurteilen Sie die Kombination aus Praxis und Theorie?

Durch das duale Studium hat man einen großen Vorteil. Die Kombination aus praktischer Ausbildung und Hochschulstudium bietet ein abwechslungsreiches Studentenleben. Man kann sein bereits gewonnenes Wissen direkt in der Praxis umsetzen, sammelt Berufserfahrung und verdient auch noch Geld dabei.

Wissen Sie schon, in welchem Beruf Sie nach Ihrem Abschluss tätig sein wollen?

Da ich noch im ersten Semester bin, konnte ich leider noch nicht alle Bereiche kennenlernen. Dennoch kann ich mir sehr gut vorstellen, Unternehmensprozesse durch mein Studium digitaler zu gestalten und als Schnittstelle für die Bereiche der Technik und dem Management zu stehen.

Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden?

Bereits vor Beginn meines Studiums habe ich mich umfangreich über den Studiengang informiert, da es schließlich auch ein großer Schritt ist und ein Teil des Lebens sein wird. Meine Erwartungen wurden dabei sogar übertroffen, da ich mich von Anfang an wohl gefühlt habe bei meiner Entscheidung. Natürlich gibt es auch anstrengendere Phasen, wie die vor den Prüfungen, aber das war mir bewusst. Aber im Großen und Ganzen macht es mir sehr viel Spaß. Ich kann diesen Studiengang nur jedem empfehlen, der sein Wissen in diesen Bereichen vertiefen möchte.

AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KORNWESTHEIMER GASTRONOMEN

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ haben die Kornwestheimer Gastronomen die Aktion „Wir halten zusammen – Unterstütze dein Lokal in Kornwestheim“ ins Leben gerufen, um sich gegenseitig zu unterstützen. Ziel hierbei ist es, dass die Gäste den Gastronomen in dieser für sie schwierigen Zeit unter die Arme greifen. Das funktioniert mit Hilfe von Gutscheinen, die die Gäste zu besonderen Rabatten einkaufen können.

Ideengeber für das Projekt war Anastasios Koutsianos vom Lokal St. Georges in Kornwestheim. Gemeinsam mit Marcel Demirok erarbeitete er ein Konzept. Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing hat in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit das Projekt bei der finanziellen Abwicklung und der Organisation unterstützt. Auf

der Homepage der Stadt und auf der städtischen Facebook-Seite wird die Aktion beworben. Inzwischen haben sich acht Gastronomen gemeldet, die bei der Aktion teilnehmen wollen. Eine Liste aller teilnehmenden Gastwirte ist ebenfalls auf der städtische Homepage zu finden.

Gastronomen und Betriebe, die ebenfalls Interesse an einer Teilnahme an der Aktion „Wir halten zusammen“ haben, dürfen sich gerne per E-Mail an Melina Kälber (Wirtschaftsförderung) und Eyleen Dellori (Stadtmarketing) wenden. Sie erreichen Frau Kälber unter melina.kaelber@kornwestheim.de oder unter 07154-202-8102. Frau Dellori erreichen Sie unter eyleen.dellori@kornwestheim.de oder unter der Telefonnummer 07154-202-8124.



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

URBAN GARDENING

In seiner Sitzung vom 25. März 2021 hat der Gemeinderat der Bereitstellung der ehemals von Kleingärtnern genutzten Fläche an der Westseite der S-Bahngleise zum Zwecke des Urban Gardening zugestimmt. Anstoß zur Umsetzung des Projekts bildete der Antrag der Fraktion B90/ Grüne / Die Linke zur „Bereitstellung grüner Flächen zum Zwecke des Urban Gardening“ im November 2019. Angedacht wurde die testweise Erstellung von Hochbeeten und das generationsübergreifende Gärtnern an geeigneten Stellen.

Mit der Umsetzung des Urban Gardenings sollen vor allem zwei Hauptziele verfolgt werden: 1. ein positiver Beitrag zum Klimaschutz und 2. die Stärkung der Gemeinschaft. Die Idee des Urban Gardenings bringt dabei viele Vorteile mit sich: Hierzu gehört unter anderem die Selbstversorgung mit angebauten Lebensmitteln, die Suche nach dem Naturzugang in der Stadt und die Naturerziehung für Kinder sowie die Suche nach Entschleunigung, das Ausprobieren neuer Ideen und die Stärkung der Gemeinschaft durch gemeinsame Verantwortung. Außerdem könnte das Urban Gardening auch als Integrationsprojekt genutzt werden. Sprache ist hier zunächst unwichtig, das gemeinsame Tun steht im Vordergrund.

Mit der Zeit hat die Stadtverwaltung unterschiedliche Flächen geprüft, die für eine Umsetzung des Projekts Urban Gardening in Frage kommen könnten. Die Grünfläche an der Westseite der S-Bahngleise erwies sich nun als hierfür geeignet und wurde daher für die Nutzung des „gemeinschaftlichen Gärtnerns“ vorgeschlagen. Die Bereitstellung der Fläche wurde jedoch von Seiten der Stadtverwaltung an ein paar Voraussetzungen gebunden: 1. Es soll eine vertraglich geregelte Nutzungsüberlassung mit einem klar definierten Nutzungszweck erfolgen. 2. Die Fläche soll nur an eine fest organisierte Gruppe, am besten einem Verein, vergeben werden. 3. Die Bereitstellung der Fläche ist aufgrund der Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung des Eisenbahndurchlasses Bahnhofstraße erst ab dem Frühjahr 2022 möglich. 4. Die Ersteinrichtung und

die laufenden Kosten (z.B. Bewässerung, Bewirtschaftung und Bepflanzung der Fläche) hat die Gruppe selbst zu übernehmen.

Für einen funktionierenden Gemeinschaftsgarten sind vor allem Menschen notwendig, die sich langfristig engagieren möchten. Hier ist Eigeninitiative der Bürger/-innen gefragt. Die Stadtverwaltung sieht die Umsetzung des Projekts demnach nicht als städtische Aufgabe und möchte der Gärtnergruppe bewusst den Freiraum lassen, die Gestaltung der Fläche und die Organisation des Gärtnerns selbstständig zu gestalten. Der Grundgedanke des Urban Gardenings, das private oder gemeinschaftliche Gärtnern auf kleinen, oft vernachlässigten Flächen mitten in der Stadt, soll im Vordergrund stehen.

Außerdem soll auch in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten der Stadtverwaltung der interkulturelle Aspekt und die Chancen, die das Projekt hier bietet, genutzt werden. Das Gemeinschaftsprojekt möchte generationenübergreifend Kornwestheimer/-innen ansprechen, die am alternativen Gärtnern Interesse haben und die Aufenthaltsqualität in der Stadt erhöhen möchten. Urbane Gärten leisten einen Beitrag zur Teilhabe und zum gegenseitigen Austausch. Es entstehen grüne innerstädtische Begegnungsstätten. Das Projekt Urban Gardening soll durch gelebte Bürgerbeteiligung ein neues Bewusstsein für ein gemeinschaftliches Leben in der Stadt schaffen.

Sollten Sie Interesse haben Teil der Umsetzung des Projekts Urban Gardening zu werden wenden Sie sich gerne an die Stabsstelle Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing – Frau Kälber, E-Mail: melina.kaelber@kornwestheim.de, Tel.: 07154/202-8102.

Aber auch Sie als Unternehmen können die Einrichtung des städtischen Gartens unterstützen. Sollten Sie Interesse an einem Sponsoring haben wenden Sie sich gerne ebenfalls an Frau Kälber.



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

BÜROFLÄCHEN IN PATTONVILLE ZU VERMIETEN

Sie sind auf der Suche nach einer attraktiven Bürofläche? Sie benötigen eine ganze Etage? Dann ist das Objekt in der John-F.-Kennedy-Allee 19/3 in 71686 Remseck am Neckar (Pattonville) genau das Richtige für Sie!

In dem Objekt erwartet Sie ein Stockwerk mit einem großen Platzangebot von circa 292 m² zuzüglich Dachterrasse. Die attraktive Bürofläche ist barrierefrei gestaltet und durch einen vorhandenen Aufzug erreichbar. Ihnen stehen insgesamt acht Büroräume zur Verfügung, die Sie nach Ihren Vorstellungen einteilen und gestalten können.

Die Warmmiete der Büroflächen beträgt 3.904 Euro. Die Kautions beträgt drei Monatsmieten.

Ein großer Besprechungsraum bietet Ihnen die Möglichkeit, mit Ihrem Team zu Besprechungen zusammen zu kommen. Eine große Teeküche bzw. Personalraum befindet sich im hinteren Bereich.

Die zur Vermietung angebotene Bürofläche befindet sich direkt im schönen Pattonville. Die Wohnungssiedlung Pattonville besitzt keinen direkten Anschluss zum Schienenverkehr. Mit den Busverbindungen gelangt man jedoch in ca. 15 Minuten nach Kornwestheim, in ca. 20 Minuten nach Ludwigsburg und ca. 20 Minuten nach Remseck am Neckar, um den Schienenverkehr nutzen zu können. Die Anbindung an die B27 Richtung Stuttgart und Ludwigsburg ist ideal. Sie benötigen nur 5 Minuten bis zur Auffahrt der Bundesstraße.

Pattonville liegt in der Nähe von Ludwigsburg in südöstlicher Richtung und Kornwestheim südwestlicher Richtung. Die Lage zwischen Ludwigsburg und Kornwestheim bietet viele Vorteile, da viele Bürgerinnen und Bürger die Nähe zur Großstadt sehr schätzen.

In Pattonville erwartet Sie eine Stadt im Grünen mit hoher Lebensqualität. Beginnend im Norden bieten Ihnen ein

Lebensmittel-Discountmarkt und ein Vollsortiment-Lebensmittelmarkt alles, was das Herz begehrt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die John-F.-Kennedy-Allee. Die Ausweisung als Mischgebiet erlaubt hier entsprechend gewerbliche Nutzung in den Erdgeschossen, aber auch nachfrageabhängig eine Mischung von Wohnen und Arbeiten, Büros und Praxen in den Obergeschossen. Im Zentrum Pattonvilles befindet sich das Bürgerzentrum Pattonville. Hier finden Sie die Räume des Bürger- und Jugendtreffs, das Bürgeramt, die Verwaltung des Zweckverbandes, einen Kindergarten mit vier Gruppen, eine Stadteibücherei und Wohnungen im obersten Geschoss unter einem Dach kombiniert.

Haben wir mit der Immobilie Ihr Interesse geweckt? Sie möchten ein Exposé zu den Räumlichkeiten haben?

Dann melden Sie sich gerne bei:

Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing Kornwestheim
Frau Eyleen Dellori
Jakob-Sigle-Platz 1 70806 Kornwestheim
Tel.: 07154-202-8124
E-Mail: eyleen.dellori@kornwestheim.de

Stabsstelle Wirtschaftsförderung Remseck am Neckar
Frau Susanne Nicolaus
Stadtverwaltung Remseck am Neckar
Marktplatz 1
71686 Remseck am Neckar
Tel.: 07146 2809 – 3020
E-Mail: nicolaus@remseck.de



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

FÖRDERPROGRAMM KLIMAFIT

Laut aktueller Klimabilanz für Kornwestheim (Bezugsjahr 2017) ist das verarbeitende Gewerbe mit 29 % der zweitgrößte Treibhausgasemittent in Kornwestheim. Den höchsten Ausstoß an Treibhausgasen verursachen die privaten Haushalte mit 34 %. Das Identifizieren von wirtschaftlich sinnvollen CO₂-Einsparmaßnahmen in Unternehmen leistet somit einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz in Kornwestheim.

Die Stadt Kornwestheim selbst stellt mit dem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument des European Energy Award ihre Energie- und Klimaschutzpolitik regelmäßig auf den Prüfstand. So konnte die CO₂-Bilanz für die Gesamtstadt von ca. 9 to CO₂ pro EW im Jahr 2005 auf ca. 5,8 to CO₂ pro EW im Jahr 2017 reduziert werden. Eingeflossen sind hier auch die bisherigen Bemühungen der ortsansässigen Unternehmen um Energieeinsparung.

Das Förderprogramm KLIMAFit ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, dem Landratsamt Ludwigsburg und den teilnehmenden Betrieben.

Mitmachen können Unternehmen und Einrichtungen in unserer Region egal aus welcher Branche. Unterstützung erhalten die teilnehmenden Betriebe dabei von der sachkundigen und praxiserfahrenen Umwelt- und Energieberatungsagentur Arqum GmbH. Die Beratung erfolgt dabei ganz individuell auf ihr Unternehmen angepasst.

Gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen wird im Rahmen von KLIMAFit eine Treibhausgasbilanz für Ihr Unternehmen erstellt und auf dieser Basis wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung Ihrer Energieeffizienz erarbeitet. Damit stellt KLIMAFit für Unternehmen jeder Größe einen Einstieg in die Bereiche Energieeinsparung und Klimaschutz dar. Die Erstellung einer individuellen Treibhausgasbilanz und das Ableiten von Emissionsreduktionsmaßnahmen wird

in vier Workshops und drei Vor-Ort-Terminen gemeinsam erarbeitet. Dabei zeigen Ihnen Ihre Berater auf, in welchen Bereichen Optimierungspotenzial zur systematischen Reduktion der Emissionen und Kostensenkung besteht. Die Laufzeit des Projekts beträgt circa ein halbes Jahr und endet mit der Auszeichnung als „KLIMAFit Betrieb“ im Rahmen einer medienwirksamen Veranstaltung.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Falls Sie Interesse an der Teilnahme an KLIMAFit haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

Arqum GmbH

Frau Ute Kessler
Telefon: 0711 / 90035-900
E-Mail: ute.kessler@arqum.de

Landratsamt Ludwigsburg

Frau Julia Neuhäuser
Telefon: 07141 / 144-42978
E-Mail: Julia.Neuhaeuser@landkreis-ludwigsburg.de

Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V.

Frau Maren Gollub
Telefon: 07141 / 6889323
E-Mail: maren.gollub@lea-lb.de

Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz Stadt Kornwestheim

Frau Cordula Wohnhas
Telefon: 07154 / 202-8371
E-Mail: cordula.wohnhas@kornwestheim.de

KLIMAFIT 

**UNTERNEHMEN
MACHEN KLIMASCHUTZ**



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

KORNWESTHEIMER RÄTSEL RALLYE

Mit Blick auf die Neuorganisation des Stadtmarketings hat die Stadt Kornwestheim in Kooperation mit der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim die Kornwestheimer Rätsel Rallye ins Leben gerufen. Dabei wird ein Fragebogen im Postkarten- oder DIN-A4-Format erstellt, auf dem Fragen über die Stadt Kornwestheim gestellt werden. Die Postkarten sollen dann in Kindergärten, Schulen und im Rathaus ausgelegt werden.

Das Ziel der Kornwestheimer Rätsel Rallye ist es, alle Fragen über Kornwestheim erfolgreich zu lösen und somit am Ende ein Lösungswort zu erhalten. Die Fragen sollen so gestellt werden, dass die Kinder und Schüler/-innen in der Innenstadt mehrere Ladengeschäfte oder auch öffentliche Orte aufsuchen müssen, um ihre Hinweise zu erhalten. Nachdem die Kinder und Schüler erfolgreich alle Hinweise gesammelt haben, ergibt sich ein Lösungswort, mit dem diese am Ende eine Schatzkiste mit Preisen in der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim öffnen können.

In diesem Zusammenhang hatte die Stadt Kornwestheim in Kooperation mit der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim die Idee, die Gewerbebetreibenden der Innenstadt mit einzubeziehen. Mit einem Rundschreiben wurde die Teilnahme der Kornwestheimer Rätsel Rallye angeboten. In der ersten Runde haben sich somit insgesamt 13 Gewerbebetreibende für die Kornwestheimer Rätsel Rallye angemeldet. Zu den Teilnehmern gehören: die Papeteria Brose OHG, die Kreissparkasse Ludwigsburg Geschäftsstelle Kornwestheim, die Johannes Apotheke, das AOK Kundencenter, der EDEKA Rubin, die Gärtnerei Jäger Blumen & Trends, die Bäckerei Trölsch, die Stadt Apotheke, der Bücherlurch, die Allianz Generalvertretung, die Siegel Backkultur, der Fendershop und die Corpus Physiotherapie.

Damit die Kinder und Schüler/-innen die Fragen erfolgreich lösen können, unterstützen die Gewerbebetreibenden die Kornwestheimer Rätsel Rallye mit unterschiedlichen Möglichkeiten. Einige von ihnen legen einen Buchstaben in ihrem Schaufenster aus. Andere wiederum geben einen Hinweiszettel raus, der die Kinder und Schüler/-innen durch direkte Fragen in die Geschäfte locken soll.

Die Kornwestheimer Rätsel Rallye soll am Rathausurm beginnen. Sie soll durch den Salamander-Stadtpark bis zur Kantstraße führen. Entlang der Zeppelinstraße werden die Kinder und Schüler in die Johannesstraße in Richtung Innenstadt geleitet. Der Höhepunkt der Kornwestheimer Rätsel Rallye findet dann am Bahnhofsplatz und in der Bahnhofsstraße statt. Dort sollen die meisten Hinweise bei den Gewerbebetreibenden versteckt werden. Das große Finale der Kornwestheimer Rätsel Rallye wird in den Räumlichkeiten der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim stattfinden. Dort haben die Kinder und Schüler/-innen die Möglichkeit mit ihrem Lösungswort die Schatzkiste zu öffnen. Darin befinden sich unterschiedliche Preise, bei denen die Gewerbebetreibenden zahlreich unterstützt haben.

Die Stadt Kornwestheim sieht sich selbst als „Stadt der kurzen Wege“ und möchte getreu dem Motto mit der Kornwestheimer Rätsel Rallye ein neues Veranstaltungsformat ausprobieren.

Die Stadt Kornwestheim plant den Start in Kooperation mit der Ravensburger Kinderwelt Kornwestheim, sobald die Corona-Pandemie die Öffnung der Gewerbebetreibenden wieder zulässt. Je nach Resonanz kann sich die Stadt Kornwestheim gut vorstellen, eine zweite Runde der Kornwestheimer Rätsel Rallye mit erneut 15 Plätzen zu starten.



AUSGABE 1 – 2021

NEWSLETTER DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

DAS K - CATERING ANGEBOT 2021

Ob stilvoll inszenierte Buffetvariationen, festlich arrangierte kulinarische Momente oder kleine Snacks und Häppchen – mit Hilfe unserer vier Cateringpartner können wir Ihnen versichern, dass Ihre Veranstaltung im K kulinarisch perfekt abgerundet wird. Denn ähnlich wie in der Liebe geht auch der Erfolg einer jeden Veranstaltung durch den Magen.

Im Jahr 2021 werden sowohl altbewährte als auch neue Cateringpartner dem K mit ihrer Fachkompetenz, Zuverlässigkeit und Erfahrung zur Seite stehen. Die Gourmet Compagnie GmbH aus Ostfildern, die Mayer und Söhne GmbH

Erligheim, die Schmücker Gastro und Catering GmbH aus Stuttgart und die Better Taste GmbH aus Ludwigsburg freuen sich, Sie bei Ihrer geplanten Veranstaltung zu unterstützen.

Bei Buchungsanfragen oder Fragen zu unserem Cateringpool hilft Ihnen das Kongressbüro unter kontakt@das-k.info oder 07154 202-6060 gerne weiter. Für kulinarische Absprachen können Sie sich direkt an unsere Caterer wenden.

INNOVATIONSPREIS DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG 2021

Auch in diesem Jahr schreibt das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau wieder den Wettbewerb um den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg - Dr. Rudolf-Eberle-Preis – aus. Der Landes-Innovationspreis zeichnet damit in diesem Jahr bereits zum 37. Mal Unternehmen für unkonventionelle Ideen für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen des Mittelstandes aus. Mit der Preisverleihung würdigt das Land Baden-Württemberg die Innovationskraft des Bundeslandes und sorgt so dafür, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft die Position des führenden Innovations- und Wirtschaftsstandorts beibehält. Als Preisgeld stellt das Land insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung.

Bewerbungsschluss über das Online-Portal ist der 31. Mai 2021. Teilnehmen können kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung mit Sitz in Baden-Württemberg bewerben. Weitere Voraussetzung für die Teilnahme ist außerdem ein Jahresumsatz von maximal 100 Millionen Euro sowie höchstens 500 Beschäftigte. Ergänzend zum Innovationspreis verleiht die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft außerdem gezielt einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro an ein junges Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.

UNTERNEHMENSSESUCHE DER VERWALTUNGSSPITZE

Ein wichtiges Anliegen der Wirtschaftsförderung Kornwestheim ist es trotz oder gerade wegen der Corona-Krise weiterhin einen engen Kontakt mit den ortsansässigen Firmen zu pflegen. Oberbürgermeisterin Ursula Keck und Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufel möchten die Chance nutzen, mit den Unternehmen ins persönliche Gespräch zu kommen. Auch in diesem Jahr plant die Verwaltungsspitze der Stadt Kornwestheim

daher weitere Unternehmensbesuche, soweit die aktuelle Pandemielage dies zulässt.

Sollten auch Sie Interesse an einem Besuch der Verwaltungsspitze in Ihrem Unternehmen haben, wenden Sie sich gerne an die Wirtschaftsförderung – Frau Melina Kälber, E-Mail: melina.kaelber@kornwestheim.de Tel.: 07154/202-8102.